

Kunstvoll durch den Sommer

Nach geplagten **Monaten des Stillstands** und des Bangens nimmt das kulturelle Leben in der Zentralschweiz allmählich wieder Gestalt an. Was es in Sachen Museen und Ausstellungen über den Sommer zu entdecken gibt? Hier vier Tipps vom Migros-Kulturprozent.

Text: Verena Randall, Christoph Riebli Bilder: zVg

Nicht nur für Optimisten

Kunsthalle Luzern, «Dear Optimist» von Philipp Hänger (bis 2. August)

«Dear Optimist», die Einzelausstellung des Basler Künstlers Philipp Hänger (*1982), ist ein begehrtes, installatives Gesamtkunstwerk, das eine Fülle an verschiedenen Materialien wie Styropor, Gummi, Erde, Holz, Gips, Plastik, Elektronik etc. vereint. Das Ziel ist, eine sich stets verändernde Ausstellung zu kreieren, die auf die Besucherinnen und Besucher (z.B. mit Bewegungsmeldern) reagiert und eine neue Raumerfahrung ermöglicht – inklusive olfaktorischen und akustischen Elementen. Einzigartig ist die Arbeit so oder so: Hänger hat sie explizit für die Räumlichkeiten der Kunsthalle Luzern entwickelt und ist an gewissen Daten persönlich vor Ort.

Mehr Infos auf kunsthalle-luzern.ch



«Perspektiven» entlang der Reuss

Andermatt, Gruppenausstellung (27. Juni bis 31. Oktober)

Die als Themenpfad konzipierte und aus reinen Naturmaterialien erstellte Land-Art-Ausstellung «Perspektiven» führt auf zweieinhalb Kilometer entlang der Reuss. Gefragt ist ein waches Auge für die Formen der Natur und Zeit zum Verweilen, um die überraschenden Objekte der neun beteiligten Kunstschaffenden zu ergründen. Der Pfad zwischen «The Swiss House» in Andermatt und dem Bahnhof in Hospental ist einfach zu begehen und grösstenteils kinderwagen- und rollstuhltauglich. Der Besuch ist kostenlos.

Mehr Infos auf andermatt.ch

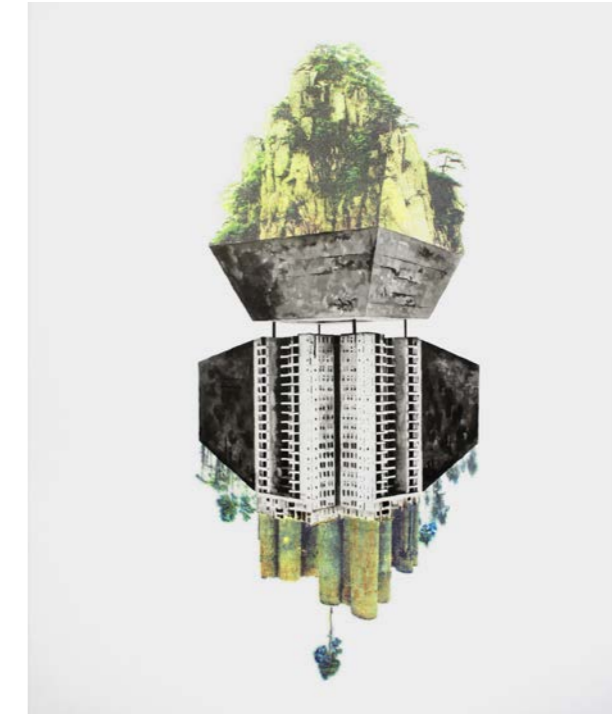


«Weltenmachen» – von Miniatur bis Monumental

Museum Bruder Klaus, Sachseln (28. Juni bis 1. November)

Zwölf zeitgenössische Kunstschaffende zeigen im Museum Bruder Klaus Landschaften. Und zwar historische, visionäre und fantastische Szenerien, die über die Wirklichkeit hinausweisen. Die Gruppenausstellung «Weltenmachen» lässt Natur, Architektur, Wissenschaft und Erzählerisches aufeinandertreffen und führt von winzigen urbanen Landschaften zu Collagen monumentaler Grösse und von Paillettenbildern zu computer-generierten Panoramen. Dies stets in Verbindung mit der Frage nach der Zerbrechlichkeit der Landschaft und der Rolle des Menschen.

Mehr Infos auf museumbruderklaus.ch



Freilichtalternative für Entdecker

Museum 1, Winkelbüel, Adligenswil

Das Museum 1 ist eine 4000 Quadratmeter grosse Brache an der Peripherie von Adligenswil und lädt zum Staunen und Mitmachen ein. Zu sehen gibt es Performances, Installationen und Ausstellungen von Kunstschaffenden aus der näheren und weiteren Umgebung, die der Brache Leben einhauchen. Noch bis 6. Juli wird die Ausstellung «Urban Search, Decadent Rescue» der in Meggen wohn-

haften Künstlerin Barbara Hennig Marques und der Luzernerin Olivia Lecomte gezeigt. Das Museum steht zudem allen Interessierten für Experimente und «Versuchsanordnungen» zur Verfügung. Das spezielle Freilichtmuseum ist innert 20 Minuten mit dem Postauto 73 ab Bahnhof Luzern erreichbar, Richtung Udligenswil oder Rotkreuz (Posthaltestelle Chliäbnet).

Mehr Infos/Programm auf museum1.ch

KULTURPROZENT

Auch in unruhigen Zeiten verlässlicher Partner

Neben diesen vier Ausstellungen (siehe Text links) unterstützt das Kulturprozent der Migros Luzern eine Vielzahl an Projekten, wovon nicht nur Musik oder Theater profitieren: Das Engagement reicht von Kleinspenden für Jugendlager bis zur Förderung von sportlichen Veranstaltungen oder sozialen Projekten. Auch eigens lancierte Projekte wie der Weihnachtsbaum bei der Luzerner Hofkirche oder das Adventsingen in der Luzerner Altstadt gehören dazu.

Gesuche einreichen leicht gemacht

Für Vorhaben in den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug kann online finanzielle Unterstützung beantragt werden. Auf kulturprozent-migros-luzern.ch sind die Förderbereiche und die Richtlinien für Gesuche einsehbar.

FREIZEIT

Angebot «2+2 Tageskarten» geht in die Verlängerung

Mit der Migros zu einem attraktiven Preis auf die Rigi und in den Swiss Holiday Park. Dafür steht das Freizeitangebot «2+2 Tageskarten», das die Migros Luzern mit ihren Partnern Rigi und Swiss Holiday Park ins Leben gerufen hat. Aufgrund der aktuellen Lage wird die **Einlösefrist vom 30.6.2020 auf den 31.10.2020 verlängert**. Die vergünstigten Tageskarten waren bis 24. Dezember 2019 in allen Supermarkt-Filialen der Migros Luzern erhältlich.

Süsser Aufstrich aus der Region

Fürs Frühstück und als Mitbringsel: So stellt man aus saisonalen Zentralschweizer Beeren eine **feine Konfi** her.

Text: Lisa Savenberg **Bilder:** Migusto

Sommerzeit ist Beerenzeit, auch in der Zentralschweiz. Verschiedene Sorten wie Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren aus Hünenberg im Kanton Zug – gibt es jetzt wieder in der Migros Luzern zu kaufen. Die süssen Früchte schmecken nicht nur frisch im Müesli oder in Desserts, sondern lassen sich auch zu feiner Frühstückskonfi verarbeiten. So bleibt die Freude an ihnen noch lange über den Sommer hinaus erhalten.

Im Handumdrehen selbst gemacht

Für vier Einmachgläser à 2,5 dl werden 1 kg reife Beeren benötigt – egal, welcher Art. Die Beeren werden zuerst gerüstet, wenn nötig in Stücke geschnitten, anschliessend mit 500 g Gelierzucker (Verhältnis 2:1) und 2 EL Zitronensaft gemischt. Das Ganze 30 Minuten ziehen lassen, aufkochen und ab dem Siedepunkt drei Minuten kochen lassen. Als nächstes die Konfi mit dem Stabmixer pürieren, nochmals kurz aufkochen und in heiss ausgespülte Einmachgläser füllen. Sofort verschliessen, und die Gläser einige Minuten auf den Kopf stellen. Langsam auskühlen lassen – und beim nächsten Frühstück ausgiebig geniessen. Tipp: In einem schön dekorierten Glas eignet sich die selbstgemachte Konfitüre auch hervorragend als Mitbringsel. **MM**

Weitere Beeren-Rezepte auf
migusto.ch



Migros
Luzern

**Rita Schöpfer**

Genossenschaftsrätin,
Escholzmatt

AUS DEM RAT

Enorme Leistung

Erstmals in meinen zwölf Jahren als Genossenschaftsrätin der Migros Luzern ist am 25. Mai eine Ratssitzung ausgefallen – als abtretendes Mitglied wäre es meine letzte gewesen. Schuld daran ist die Corona-Pandemie, die eine Zeit lang fast unser ganzes soziales Leben lahmlegte. Trotzdem waren meine Ratskolleginnen und -kollegen bestens darüber informiert, was in der Migros läuft. Und das war nicht wenig! Mich hat sehr gefreut, dass uns Geschäftsleiter Felix Meyer per E-Mail auf dem Laufenden gehalten hat. Ganz ohne sich selbst zu loben, sondern durchaus selbstkritisch und anerkennend, dass in aussergewöhnlichen Situationen Entscheide gefordert sind, die man nicht 'zig Nächte lang überschlafen kann. Während meiner ganzen Ratszeit hat mich der Blick hinter die Kulissen eines Grossunternehmens fasziniert. Zu wissen was nötig ist, damit am nächsten Tag genügend Brote gebacken sind, Ware bestellt, transportiert und eingeräumt ist, hat mich auch als Konsumentin immer wieder beeindruckt. In den vergangenen Wochen umso mehr: Das war in der Tat eine gewaltige Leistung aller Involvierten!